

Polnische Katastrophen-Wirtschaft.

Von unserem oberösterreichischen Mitarbeiter.

Kattowitz, 17. Juli.

Eine internationale Krisis durchschlägt Europa. In Polen steht diese Krise unter besonderen Merkmalen, die vor allen Dingen bestätigen, daß sich hier die Politik als Feind der Wirtschaft betätigt. Der Abbau der Kohlenindustrie Polens will nicht zum Stillstand kommen. Die Metall- und Maschinenindustrie des Landes muß fortgesetzt neue Arbeiterentlassungen vornehmen. Die Bautätigkeit ruht vollständig. Die Textilindustrie rechnet schon jetzt mit der Notwendigkeit von weiteren Personalentlassungen. Unternehmungen mit einem früher glänzenden Geschäftsgang müssen stillgelegt werden oder stehen in der Vorbereitung für die Stilllegung. Die in den letzten Wochen vorgenommenen Massenentlassungen in polnischen Oberösterreich weisen auf den verzweifeltsten Ernst der Lage hin. Vielfach muß auch der letzte Rest von unerlässlichen Facharbeiten entlassen werden. Die staatlichen Monopole weisen einen tiefsten Niedergang auf. Die Reserven der polnischen Staatsbank, der Bank Polst, zeigen einen Rückgang von 268 auf 107 Millionen. Solange der polnische Staat besteht, ist die Zahl der Wechselproteste noch nie so groß gewesen wie im verflochtenen Juni. Nicht weniger als 21,8 Proz. aller ausgestellten Wechsel mußten zu Protesten geben. Der Zinssendienst von zehn polnischen Städten für ungeliehene amerikanische Bankfirmen Allen u. Co. wurde eingestellt, so daß die polnische Landesbankwirtschaftsamt zunächst als Erlaß einbringen mußte.

Die Folgen dieser katastrophalen Not sind fortgesetzte Straßendemonstrationen und eine Verschärfung der kommunistischen Bewegung des Landes. In Kattowitz gab es noch bei den letzten Kommunalwahlen vor drei Monaten nicht einen einzigen kommunistischen Vertreter, bei den Wahlen zum Kattowitzer Sejm, dessen Zusammenkunft noch dazu kleiner ist, gab es bereits zwei Vertreter, und wenn heute Neuwahlen stattfinden würden, würde sich ihre Zahl vermehren. Sowjet-Rußland bereitet sich auf einen großen Fiskus vor, denn überall, wo kommunistische Veranstaltungen geplant und Teilnehmer verhaftet werden, befinden sich unter den Verhafteten auch nachweisbare Sowjet-Agenten. Zu Straßendemonstrationen es in dem nahe bei Kattowitz liegenden Schoppin, wo allein 14 Personen ins Krankenhaus geschafft werden mußten. Auch die stürmende Polizei hatte dort empfindliche Verluste. In Dombrowa hatte die Polizei sechs Verwundete. Bei den Schieberen im benachbarten Sosnowice war eine besonders große Anzahl von Verletzten zu verzeichnen, deren genaue Zahl nicht bekannt ist, weil die kommunistischen Drahtzieher der Bewegung für den schleunigen Abtransport der Verwundeten sorgten. In einer weiteren Stadt konnte die Polizei erst dann die Herrschaft über die Straße gewinnen, als eine Militär-Abteilung herbeieilte. In Kattowitz und Umgebung wurden in den letzten Tagen etwa 150 Kommunisten verhaftet. Auch unter ihnen befindet sich eine Reihe von Sowjet-Vertretern. Führt die polnische Regierung mit ihrer bisherigen Politik noch durch einige Monate fort, dann ist mit einem ungeahnten politischen Triumph zu rechnen.

Die wesentlichen Gründe für die Zuspitzung der Lage sind politischer Natur. Es war schon ein Fehler, daß die polnische Regierung den Marschauer Sejm nach Hause schickte. Ein noch größerer Fehler aber war es, daß sie auch den Sejm in dem halb-autonomen polnisch-Oberösterreich mit seiner rein industriellen Bevölkerung in Zwangsgesetze entließ. Hier haben die Arbeiterkassen und die durch Fiskusgeizigen gerrückten Bevölkerung mit Hoffnung auf die Arbeit des Kattowitzer Sejms. Eine Fülle von Anträgen wurde eingebracht. Möglicherweise für eine Besserung der Lage von Industrie und Arbeiterchaft sollten zur Erörterung kommen. Da kam der unfähige Gewalttät der unbegrenzten Vertagung auch dieser Volksvertretung, weil man zwar Rettungsversuche annehmen, aber keine Kritik an der jahrelangen Wirtschaft der „moralischen Sanierung“ hinnehmen wollte. Man kann getrost annehmen, daß der Kattowitzer Sejm auch die Arbeitslosigkeit nicht hätte von heute auf morgen beseitigen können. Aber mit seiner ungeschickten Entfernung nahm man der großen Masse der Arbeiterchaft die letzte Hoffnung auf eine Besserung der Lage, und die Regierung verlor sich zugleich ein Abgangsweg für Explosivstoffe.

Die Steuerkrise raube Polens vernichtet den beabsichtigten Anlauf zu einer wirtschaftlichen Besserung der Lage. Die Steuerbelastungen werden in unheimlicher Weise vorangetrieben, weil die polnische Regierung, die Steuern dennoch eingezogen. Dieses Schicksal hat erst in den letzten Tagen wieder zur Erschließung eines Grundbesitzers geführt, der ein Kasse des bekannten Kardinals Kalowski war. Dem Befehl sollten wegen 200 Zł., also noch nicht 100 Mark, gleich drei Rufe gepöbelt werden. Angeblich traf er Anstalten, um sich zu widersetzen, worauf die Beamten Feuer gaben und den Unschuldigen erschossen. Darauf sich aufkommende Bauern konnten nur durch eine Schwärme von blutigen Auseinandersetzungen werden. Dieser Fall ist nur ein Schulbeispiel für das rigorose Vorgehen der polnischen Steuerbeamten. In polnisch-Oberösterreich kommt noch zu dem Streben, recht hohe Beträge gewalttätig einzutreiben, die polnische Nationalitätenpolitik. Als dieses Geschehen in Oberösterreich, eine der größten Gesellschaften, noch selbständig, und als in ihren Betrieben noch Tausende von deutschsprachigen Arbeitern und Beamten tätig waren, arbeitete die Steuerbehörde Polens mit einem derartigen Hochdruck, daß das Großunternehmen bald Steuerrückstände von rund 30 Millionen Złoty hatte! Als der Befehl durch die Beteiligung des amerikanischen Großkapitals gewechselt hatte und die Bahn frei war für eine Verdrängung der deutschen Angestellten und Arbeiter, da trug der polnische Staat die gesamten rückständigen Steuern von 30 Millionen.

Dieses Beispiel wiederholt sich jetzt bei dem Befehl des Fürsten von Pleß, wo die Beamten ihr Gehalt

Sind die älteren Angestellten weniger leistungsfähig?

Das Ergebnis einer Enquete.

Die schlimmen, fast unerträglichen Auswirkungen der Arbeitslosigkeit in Deutschland werden durch eine Enquete noch besonders verdeutlicht: Vone der Arbeitslosigkeit werden nicht alle Altersklassen gleichmäßig betroffen, sondern in erster Linie die „Älteren“, jene Männer in den besten Jahren, die für eine Familie Brot schaffen müssen und die von der Geschäftsleitung entlassen werden, weil „eine jüngere Kraft für weniger Geld daselbe leistet.“ Der „Deutsche Bankbeamtenverein“ ist diesem Altersproblem durch eine Enquete nachgegangen. Wir sind in der Lage, auf Grund dieser Untersuchung einige Äußerungen sachverständiger Persönlichkeiten zu veröffentlichen.

Henry Ford: Die über 40 sind die ausdauerndsten Arbeiter!

Wir würden, wenn wir frei wählen könnten, nur Leute zwischen 35 und 60 Jahren einstellen, dann hätten wir eine zuverlässige und erfahrene Belegschaft. Wir kümmern uns nicht darum, wieviel älter als 60 Jahre unsere Leute sind, solange sie ihre Arbeit leisten. Unter keinen Umständen möchten wir aber eine Belegschaft haben, die nur aus jungen Leuten besteht. — Arbeit, die Ausdauer erfordert, wird am besten von Leuten im Alter von vierzig Jahren und darüber geleistet. Wir haben in unseren Betrieben bei einer Belegschaft von etwa 90 000 doppelt so viele Arbeiter über wie unter 30 Jahren.

Professor S. Reichenbach (vom Institut für med. Chemie und Hygiene der Universität Göttingen): Arbeits-Erfort und Erfahrung...

Daß die physische Leistungsfähigkeit des Menschen bei beiden Geschlechtern mit dem Alter abnimmt, ist natürlich nicht zu bestreiten. Es gibt eine Reihe von körperlichen Betätigungen, für die das Maximum der Leistungsfähigkeit zwischen 20 und 35 Jahren liegt. Geradezu unnützlich wäre es aber, wenn man aus dieser banalen Tatsache folgern wollte, daß allgemein der Mensch durch Abnahme der physischen Leistungsfähigkeit nach dem 35. Lebensjahr ungeeignet für den Beruf würde. Nach meinen Erfahrungen ist es vielfach umgekehrt, infolgedessen ein vielleicht vorhandener Ausfall an körperlicher Leistungsfähigkeit durch größere Ernst, größere Erfahrungen und vor allem

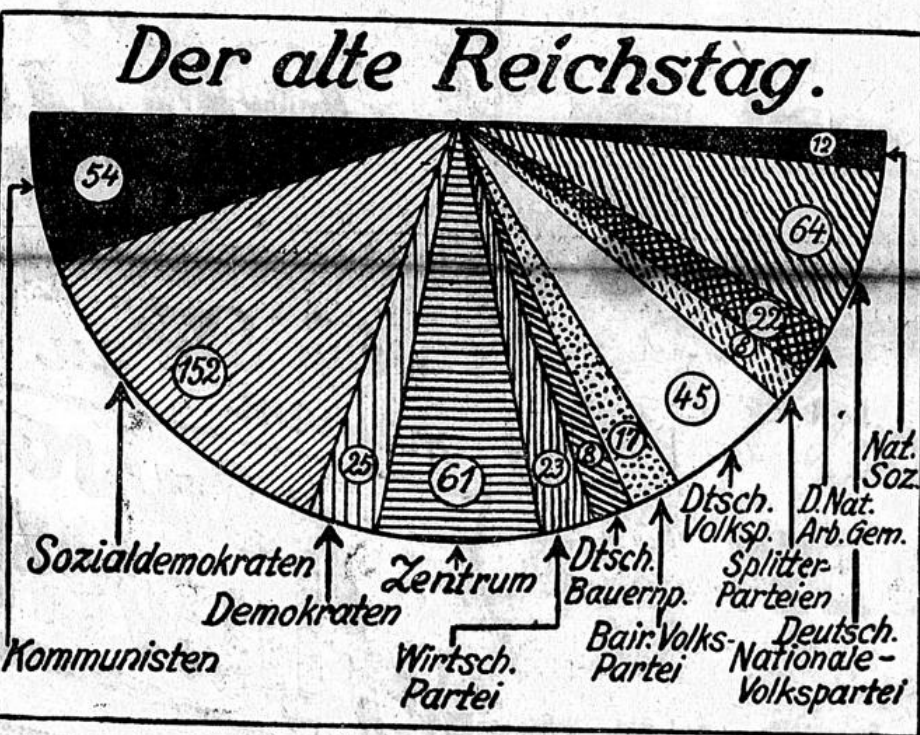
auch durch Wegfall ablenkender Motive reichlich aufgewogen wird. Eine für alle Menschen aber nicht gelten.

Professor Dr. med. A. Grosch, ord. Professor der sozialen Hygiene: Alterenentlassung — eine Gedankenschiefe.

Die Frage, ob die physische Leistungsfähigkeit des arbeitenden Menschen nach dem 35. Jahr eine Minderung erfährt, die seine Berufstauglichkeit vermindert, ist vom ärztlichen und hygienischen Standpunkte aus zu verneinen. Denn es gibt nur wenige Berufe, bei denen das der Fall ist. Aber selbst bei den Bergarbeitern beispielsweise beginnt die physische Minderung ihrer körperlichen Leistungsfähigkeit erst zehn Jahre später als das angegebene Alter. Bei dem Berufe des Angestellten kann von einer solchen unter der Voraussetzung eines durchschnittlichen Gesundheitszustandes vor dem 60. Lebensjahr wirklich keine Rede sein. Die Gefährlichkeit mancher Betriebe und Geschäfte, bei der Einstellung junge Leute vorzuziehen, ist eine bedauerliche Gedankenschiefe. Sie stammt noch aus jener Zeit, in welcher die Angestellten nur vorübergehend vor der damals noch leichter möglichen geschäftlichen Selbständigkeit in Stellung gingen. Zur Zeit ist jedoch der Angestelltenberuf ein Lebensberuf wie der des Beamten geworden und sollte auch demgemäß mit einer besonderen Sicherung gegen ungerechtfertigte Entlassung und dem Recht auf bezugsmäßige Einstellung älterer Angestellter ausgestattet werden. Das würde auch bevölkerungspolitisch von Wichtigkeit sein, weil es der unter den verheirateten Angestellten verbreiteten, allzu großen Beschränkung der Kinderzahl entgegenwirken würde.

Prof. Dr. Martin Mendelssohn: Die Schaffenskraft des Älteren.

Von der kleinen Zahl derjenigen Genies abgesehen, welche die Götter lieben und die sie daher früh aus der Welt wieder abberufen haben, haben wir in jedem großen Mann der Vergangenheit immer nur einen geistig wie bildlich, als gereifte, erzogene, weise Persönlichkeit in der Erinnerung: Solon und Homer, Dante und Tizian, Bismarck und Helmholtz sind als reife Jünglinge vorzustellen, würde jedem Empfinden widersprechen. Männer der Tat und des praktischen Lebens müssen zur Reife gekommen sein, müssen Erfahrungen gesammelt haben und verstehen. Wenn die Jugend heute auch glaubt, daß ihr das alles intuitiv zufließe, so ist dies ein äußerst verhängnisvoller Irrtum, von dem bald zu befürchten der Wunsch eines jeden sein muß, den unsere dergeleihe staatliche und soziale Entwicklung mit ernstester Sorge erfüllt.



So sah der alte Reichstag aus:

Unsere Uebersicht zeigt die Verteilung der Sitze auf die einzelnen Parteien im alten Reichstag. Der am 18. Juli durch eine Order des Reichspräsidenten aufgelöste Reichstag zählte 491 Abgeordnete.

nur teilsweise erhalten können, weil der Steuerfiskus aus Gründen des Deutschenhaßes jeden einmündigen Deutschen beschlagnahmt. Schon wird der Widerstand schwächer. Die ersten deutschgefinnten Direktoren und Leiter machen polnischen Konkurrenten Platz. Sind die leitenden Stellen ausreichend mit Polen besetzt, um auch aus diesem Mißstand die deutschen Angestellten und Arbeiter mühselos vertreiben zu können, dann ist auch der Zeitpunkt da, wo der polnische Staat auf die Entreibung der phantastischen Steuerrückstände keinen Wert mehr legt! Die Wirtschaft kann vernichtet werden, wenn der Nationalitätenhaß sich ausbreiten kann!

In einer dieser Tage angenommenen Resolution hieß es richtig: „Die Regierung kann schon deswegen nicht der Wirtschaftskrise Herr werden, weil alle inneren Mittel durch die Steuerkrise aufgezehrt werden und das Ausland kein Darlehen an einen Staat geben will, der den Boden der Rechtmäßigkeit verlassen und das Terrain der Diktatur beschritten hat.“ Der „Oberschlesische Kurier“ sagt noch einer Aufzählung der Gründe für den am sich greifenden Zusammenbruch der polnischen Wirtschaft: „... Dazu kommt die Angst vor politischen Unruhen, fobach der Glaube an eine ruhige Zukunftsentwicklung erschüttert wird und das kapitalistische Ausland unserer Industrie gegenüber sich zurückzieht.“ Die fanatische Nationalitätenpolitik mit einer höchst unnötigen Steuerentlastung sind letztlich die Haupttribunen für die polnische Katastrophen-Wirtschaft!

Französisches Kanonenboot gestrandet

© Paris, 18. Juli.

Die französische Flotte wird vom Unglück verfolgt. Nach dem Untergang des Kreuzers „Edgar Quin“ und dem Unfall des Torpedobootes „Mistral“ ist am Donner-

tag das Kanonenboot „Albert Courant“ bei der Einfahrt in die Lagune von Venedig an der Rionde mündung auf eine Sandbank gelaufen. Es ist nicht gelungen, das Schiff wieder flottzumachen.

Wirbelsturm über Japan.

(London, 18. Juli.)

Ein Taifun, wie er seit zehn Jahren nicht vorgekommen ist, hat heute vormittag die Insel Kjusiu, die südlichste der japanischen Hauptinseln, verwüstet. Alle Verbindungen mit der Insel wurden unterbrochen, weshalb die Nachrichten sehr spärlich sind. Man fürchtet, daß sehr großer Sachschaden angerichtet wurde. Die Zahl der Toten soll sehr groß sein. Bei Kurema im Bezirk Mogi wurde ein Passagierzug durch die Gewalt des Sturmes zur Entgleisung gebracht, wobei 11 Personen verletzt wurden. Der Taifun bewegte sich in der Richtung auf Korea weiter, das kürzlich durch Überschwemmungen heimgesucht wurde. Seit Mittwoh war auf Korea eine Reihe von Erdstößen feltzuweisen, wobei ein Dorf zerstört und 50 Personen getötet wurden.

Schweres Erdbeben in Birma.

London, 18. Juli.

Wie die Blätter aus Rangoon berichten, hat ein heftiges Erdbeben im Bezirk von Tharrawaddy, etwa 100 Kilometer nördlich von Rangoon, schweren Schaden angerichtet. Viele Häuser sind eingestürzt und man befürchtet, daß etwa 50 Opfer unter den Trümmern begraben liegen.

Erdbeben in Guatemala.

Newport, 17. Juli.

Im Staate Guatemala ereigneten sich mehrere Erdbeben, wobei auch die Stadt Guatemala in Mit-

teilschaft gezogen wurde. Im Innern des Landes sind viele Menschen verletzt worden. Im Ort Jaspagagua kürzten 100 Häuser ein.

Erneute Freisprechung von Hugo Stinnes.

(Berlin, 19. Juli.)

In der Berufungsinanz wurde heute Hugo Stinnes von der Anklage des versuchten Betruges wegen Mangels an Beweisen wieder freigesprochen. Eine gleiche Entscheidung erging hinsichtlich der Angeklagten Rothmann und Leo Hirsch. Bei dem Angeklagten von Waldow und bei dem Oesterreicher Bela Grob, die in erster Instanz zu je vier Monaten Gefängnis verurteilt worden waren, wurde auf eine Geldstrafe von 5000 Mark erkannt. Die Unteruchungshaft soll bei v. Waldow mit 2500 Mark, bei Grob mit 1500 Mark angerechnet werden.

Die Untersuchung der Mainzer Ausschreitungen.

Darmstadt, 19. Juli.

Amlich wird mitgeteilt: Sofort nach den Ausschreitungen, die in der Nacht auf den 4. Juli in Mainz gegen ehemalige Separatisten gemacht wurden, sind energische Nachforschungen nach den Tätern eingeleitet worden. Jetzt liegt ein einigermaßen abgeschlossenes Bild über die Vorgänge vor. Vor allem haben die sofort vorgenommenen Verhaftungen zur Ermittlung der Haupttäter geführt. Von ihnen befinden sich in Untersuchungshaft. Gegen sie ist bereits Anklage wegen Landfriedensbruchs erhoben worden. Sie sind der Tätigkeit überführt und teilweise auch gefänglich an den Ausschreitungen aktiv teilgenommen zu haben. Es handelt sich ausschließlich um junge Leute im Alter von 16 bis 30 Jahren, die sämtlich aus Mainz stammen, politisch bisher nicht hervorgetreten, teilweise aber schwer vorbelastet sind. Auch die übrigen Teilnehmer der Ausschreitungen stammen aus allen Kreisen der Bevölkerung und aus den verschiedensten Parteilagern, von K. P. bis zu den Nationalsozialisten, und sind sämtlich ebenfalls einheimische Mainzer. Auch andere Feststellungen haben ergeben, daß es um keine Aktion irgendeiner politischen Organisation handelt.

Westdeutscher Rundfunk.

Sonntag, den 20. Juli.

- 6.40—7 Uhr: Dr. P. Bach: Selbstverteidigungskursus.
7—8 Uhr: Uebertragung von der Norddeutschen Rundfunk-Gesellschaft: Konzert auf dem Motor-Schiff „Mittelschiff“ der Hamburg-Amerika-Linie. Glocken vom Großen Michel, dem Wahrzeichen der deutschen Seefahrt. 1. Choral: So nimm denn meine Hände. 2. Hindenburg-Marsch — Blüthner. 3. Ouvertüre zur Operette „Banditenreich“ — Suppé. 4. Dorflieder. Walzer aus der Operette „Gegenüber“ — Kallmann. 5. Potpourri aus dem Singspiel „Wie einst im Mai“ — Kollo. 6. Abchied der Gladiatoren, Marsch — Blankenburg. 7. Die Nachtparade kommt, Charakterstück — Eilenberg. 8. Helene-Marsch — Kippert.
8—8.30 Uhr: Morgensonnen (Schallplatten).
8.30—8.55 Uhr: Alfred Dornmanns: Reise mit Esperanto — Programmvorstellung.
9 Uhr: Morgensonnen. Franziskus von Witten. Ansprache: Dr. Heinz Dühler, Fritz Worm (Leitung), Karl Delfeit (Klavier). 1. Chaconne — Bach-Buioni (Karl Delfeit). 2. Franziskus von Witten (Dr. Heinz Dühler). 3. Franziskus-Legenden (F. Worm). 4. Legende Nr. 1. Franz von Witten: „Die Vogelpredigt“ — Wist (Karl Delfeit).
10.05—10.25 Uhr: Besuch am Krankenbett.
10.25—11.15 Uhr: Kurt Martens: Zwei Erzählungen.
11.15—12.45 Uhr: Uebertragung aus der Stadthalle Mainz: Festakt anlässlich der Annahmefest der Herrn Reichspräsidenten. 1. Leonoren-Ouvertüre III — Beethoven (Städtisches Orchester, Leitung: Generalmusikdirektor Breisach). 2. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 3. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 4. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 5. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 6. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 7. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 8. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 9. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 10. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 11. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 12. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 13. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 14. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 15. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 16. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 17. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 18. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 19. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 20. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 21. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 22. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 23. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 24. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 25. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 26. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 27. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 28. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 29. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 30. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 31. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 32. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 33. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 34. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 35. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 36. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 37. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 38. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 39. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 40. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 41. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 42. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 43. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 44. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 45. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 46. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 47. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 48. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 49. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 50. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 51. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 52. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 53. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 54. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 55. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 56. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 57. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 58. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 59. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 60. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 61. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 62. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 63. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 64. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 65. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 66. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 67. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 68. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 69. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 70. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 71. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 72. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 73. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 74. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 75. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 76. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 77. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 78. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 79. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 80. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 81. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 82. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 83. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 84. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 85. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 86. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 87. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 88. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 89. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 90. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 91. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 92. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 93. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 94. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 95. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 96. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 97. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 98. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 99. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning. 100. Rede des Herrn Reichspräsidenten Dr. Brüning.

SAISON-AUSVERKAUF

Sie werden überrascht sein von den äußerst billigen Preisen!

Vollmusseline schöne Druckmuster per Meter: 1,95, 1,65, 1,25 und 0.95	Foulard- u. Japon-Seiden in aparten Druckmustern per Meter: 3,80, 2,95 und 2.25	Cashastoffe sonstiger Wert bis 5,00 Mk. per Meter: 1,95, 1,65 und 1.25	Nessel per Meter: 45, 39 und 25
Washseide in vielen schönen Mustern per Meter: 95, 75 und 65	Crep de chine bedruckt per Meter: 5,80, 4,80 und 3,80	Travert und Tweed per Meter: 1,95, 1,25, 95 und 65	Hemdentuch per Meter: 65, 58, 48 und 39
K.-Seiden-Toile schöne Streifen per Meter: 1,95 und 1.25	Crep de chine-Veloutine und Eolienne uni, in vielen Farben, Coupons per Meter: 4,80, 3,80, 2,90 und 1.50	Vollstoffe 130 cm breit, kariert und gestr. per Meter: 2.90	Gerstenkorn für Handtücher per Meter: 45, 38, 29 und 18
Voll-Voile in aparten Mustern, 120 und 100 cm breit per Meter: 2,00, 1,85, 1,65 und 0.95	Roh- u. Spiegelseiden gemustert, darunter Qualitäten bis zu 7,00 Mk. jetzt: 3,80, 2,80, 1,95 und 1.50	Trotte dunkel gestreift, für Hauskleider per Meter: 95 und 75	Damast 160 und 130 cm breit per Meter: 2,30, 1,95, 1,65 und 1.10
Voll-Voile mit aparten Stickereibordüren, 120 cm breit, darunter Sachen im sonstigen Werte bis 8,00 Mk. jetzt per Meter: 3,80, 2,80 und 2.00	Rohseiden uni, verschiedene Farben per Meter: 2,50, 1,50 und 1.00	Baumwollmusseline schöne Muster per Meter: 68, 58 und 48	Damen-Taghemd angestaubt, 1,25, 95 und 75
		Indanthrenstoffe gute Druckmuster per Meter: 98, 85 und 68	Untertaillen 95, 75 und 25
		Zefir uni und gestreift per Meter: 58 und 48	Damen-Beinkleider 50
			Damen-Schlüpfer Macco u. Seidentrikot, 95 und 65
			Kinder-Schlüpfer 45 und 35
			Damen-Unterkleid Seidentrikot 1.95

Ein Posten
Kindersöckchen und Strümpfe
Paar 45 und **25 Pfg.**

Ein Posten
Damenstrümpfe
Washseide u. Seidenflor, Paar 1,95,
95 und **50 Pfg.**
Macco und Seidenflor **25 Pfg.**

Ein Posten
Herren-Socken
50 und **25 Pfg.**
Reine Wolle, Cachemir **95 Pfg.**

Ein Posten
Klöppelspitzen und Durchsätze
per Meter 10 und **5 Pfg.**

Auf alle nicht im Preise herabgesetzten Waren gebe ich
während des Saison-Ausverkaufs
10 Prozent Rabatt.

WILHELM Kuisinkveld
BOCHOLT * NORDSTR. 47

Die glückliche Geburt eines
kräftigen
Mädchens
zeigen hochachtungsvoll
Willy Geuting u. Frau
Renne geb. Deckers.
Bocholt, den 19. Juli 1930.

Es braucht nicht teuer zu sein,
ein Geschenk aus meinem Spezialhaus;
es findet doch Anklang. 5130g
Gebrauchs- und Luxusartikel.
A. Dattmann, Osterstr.
Porzellan, Kristall, Kunstgewerbe.

Auf zum
Gut Hünting!
Sonntag nachm.
findet in meinen Gartenanlagen
Großes Garten-Konzert
statt. Die Musik wird ausgeführt von den
„Jedem Rheinhändchen“-Verstärkten Orchester.
Bei schlechtem Wetter findet das Konzert in
meinen Räumlichkeiten statt. (5134b)
Jakob Stevens.

Juli-Sonder-Verkauf!
Auf alle nicht ausgelegte Ware
10 - 15 % Rabatt.
Frau Helene Köhler
Korsettgeschäft. Markt.

Das heisst **SPAREN**
wenn Sie zu meinem **Saison-Ausverkauf** kommen
und die fabelhaft billigen Preise ausnützen!

Wissen Sie noch, daß Sie im letzten Jahre wegen Ueberfüllung des Ladens solange
warten mußten, jedoch durch Ihren billigen Einkauf reichlich entschädigt wurden.
In diesem Jahre sind die Preise noch niedriger. Einige Beispiele:

Damen-Kleider... 9⁹⁰ 7⁹⁰ 4⁹⁵ 2⁹⁵ 1⁹⁵ -.95
aus Baumwolle, Wolle und Seide
Damen-Mäntel... 12⁵⁰ 9⁸⁰ 7⁵⁰ 5⁵⁰ 4⁵⁰
Kinder-Kleider... 7⁵⁰ 6⁷⁵ 5³⁰ 4⁵⁰ 3⁵⁰ 1⁹⁰ -.95

Herren- und Burschen-Konfektion
Strickwaren — Kleiderstoffe
enorm billig

Gerhard Pottmeyer, Langenbergstr.
Das Haus der niedrigen Preise, immer billig seit 1841.

Beilage

Mord

Der 21. Jahrgang
morgen vor dem
folgte, geriet m
meistler Sachn
Streit. Bist
und freute sein
nieder. Dan
Kopfschuß.

Ein Leh

Heute abend
Sausangehänge
die bei einem
von dem ebenfo
ling Fröh Weu
Jestliche in
war seit 14 Tag
genommen und ha
Lat steht noch n
daß er von der
darüber in Wut
unwahrscheinlich
der junge Mann

50. Verk

Als erster gr
Verband R
war in der alter
August seinen
unter dem Veltg
Zeit. Dieser
die Ziele und
tigen Zeit der

Geistlicher Beg

Schon seit der
haus des Geistes
Minoritenkirche
Reichsstand auf
Augenblick leer.
Kölpingshaus vo
der Scheide, von
Belgien, Ungarn
Angriffen tag

Daß die Pfleg
und Wertung der
eine Wirtse ist
präses Wirt. D
liberaus glühend
baren Familienb
die verschiedenen
untereinander un
schwergere, sch
Wappen der Städ
im, Koldinghaus
wirklichkeit in d
schaften und Natio

Generalpräses
die Eröffnungsre
Die Koldinge
militätag. A
bigen Herzens die
aufnahmen und zu
gewinnen zu den
klar die Wege zu
familie gehen mu
erreichen.

Mgr. Hüh
Gäste, Präses un
Mit Nachdruck
pingsfamilie habe
Grenzen des Deut
ihn von Österreich
Köln, Belgien, H
ihr seid Glieder d
Gäste, ihr seid Br
unserem Internat
fürzeilen Form d
großen Stichwort
fische gebracht ha
militätag. A
aufrichtigen Ernst
uns das Bild des
Erde hat unsere F
dieses freudigen
verlassen.

Darauf erfolgt
Länder und ihrer
gineiler Weise unt
konnten begünst
(Schweiz), Zentra
Zentralpräses Fe
(Südtirol), Zentra
präses Schmeis (C
bam), Zentralstet
Mairandert (Linz
Paulo), Landesf
Als besonderer
Herr Mandel
noch von Ad
wurde.

Tiefe Worte fa
Reitgedanken des
tie der Familie,
die verschiedenen
bunden seien. Au
und inachtigen Mit
nach seinem Wert
„Und weil wir
den Kollern der
in dieser Verfam
bund begründen.
Kölpinge vollzieh
vielleicht unbeacht
Arbeit am Völkert

Wetter Salzstraße 10/19

1

Bekanntmachung

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 14. Juni 1930 wird gemäß § 8 des Fluchtliniengesetzes vom 2. Juli 1875 zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Fluchtlinienplan betr. Aufhebung der projektierten Straßen Nr. 122, 123, 124 und der Schulstraße von der Blücherstraße bis zur Werderstraße, ferner Aufhebung der Fluchtlinie der Scharnhorststraße und an Stelle der aufgehobenen Straßen die Fluchtlinien der neu projektierten Straßen B. 16 und B. 17 mit der vorgesehenen Fluchtlinienfestsetzung, für das Gebiet zwischen Blücher-, Viktoria-, Werder- und Körnerstraße förmlich festgestellt worden ist. (5186)

Dieser Plan liegt zu jedermanns Einsicht auf im Stadtbauamt Realgaststraße (Zimmer Nr. 45) und zwar von Mittwoch, den 23. Juli bis einschließlich Mittwoch, den 30. Juli 1930.

Bocholt, den 17. Juli 1930.
Der Gemeindevorstand.
Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 14. Juni 1930 wird gemäß § 8 des Fluchtliniengesetzes vom 2. Juli 1875 zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Fluchtlinienplan betr. die Aufhebung der Fluchtlinie (Vorgartenlinie) der Herzogstraße an der Einmündung in die Dinsperstraße auf den Parzellen Nr. 5 Nr. 187/81, 547/80 und 78 förmlich festgestellt worden ist und zu jedermanns Einsicht im Stadtbauamt Realgaststr. Zimmer Nr. 45, von Mittwoch, den 23. Juli bis einschließlich Mittwoch, den 30. Juli 1930, offen liegt.

Bocholt, den 17. Juli 1930. (5147)
Der Gemeindevorstand.
Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung

Die Arbeiten für Herstellung von Rohrkanülen in verschiedenen Straßen sollen vergeben werden.

Angebotsformulare mit Bedingungen finden im Stadtbauamt, gegen Erstattung von 1,- RM, auf dem städtischen Tiefbauamt zu haben.

Verdingungstermin:
Freitag, den 26. Juli 1930, vorm. 11 Uhr, auf dem städtischen Tiefbauamt.

Die Angebote sind rechtzeitig und vollständig zu vorstehendem Termin einzureichen. Eröffnung derselben findet in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter statt.

Zahlung der Arbeiten sowie Abrechnung sämtlicher Angebote bleibt ausdrücklich vorbehalten.

Bocholt, den 19. Juli 1930.
Der Oberbürgermeister.

LIEDERN-WERTH

Bekanntmachung

Die festgelegten Rufen über die von den Inhabern der Sandwerkbetriebe an die Sandwerkskammer zu zahlenden Beiträge für das Jahr 1930 liegen vom 21. Juli 1930 ab auf die Dauer von 14 Tagen auf dem hiesigen Amtsbüro zur Einsicht der Beteiligten offen.

(5135)

Einkünfte können innerhalb 4 Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist beim Gemeindevorstand angebracht werden.

Bocholt, den 19. Juli 1930.
Der Bürgermeister: Blume.

BIEMENHORST

Bekanntmachung

Der Weber Karl Blits zu Biemenhorst Nr. 82 hat die Genehmigung zur Ansiedlung auf dem außerhalb einer im Zusammenhang gebauten Ortsteil in der politischen Gemeinde Biemenhorst belegenen unbebauten Grundstücke Nr. D II Parzelle 914/206 der Katastergemeinde Biemenhorst beantragt.

(5117)

In Gemäßheit des § 16 des Gesetzes vom 10. August 1904 bringe ich diesen Antrag mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis, daß gegen denselben von den Eigentümern, Nutzungsberechtigten und Pächtern der benachbarten Grundstücke innerhalb einer Auslegungsfrist von 21 Tagen bei dem Kreisamtsrat in Borken Einspruch erhoben werden kann, wenn der Einspruch auf Tatsachen begründet ist, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Ansiedlung den Schutz der Nutzungsbenachbarten Grundstücke aus dem Gartenbau, der Jagd oder Fischerei gefährden werde.

Biemenhorst, den 18. Juli 1930.
Der Gemeindevorsteher: Bus.

Durch Beschluß des Amtsgerichts in Bocholt vom 9. Juli 1930 ist der Antreiber Anton Schütz zu Bocholt wegen Trunksucht entmündigt.

Bocholt, den 9. Juli 1930.
Preuß. Amtsgericht.

Durch Beschluß des Amtsgerichts in Bocholt vom 3. Juli 1930 ist der Antreiber Bernhard Hengstmann zu Dingden-Kantern Nr. 41, wegen Trunksucht entmündigt.

Bocholt, den 3. Juli 1930. (5092)
Preuß. Amtsgericht.

Durch Beschluß des Amtsgerichts in Bocholt vom 3. Juli 1930 ist der Antreiber Bernhard Hengstmann zu Dingden-Kantern Nr. 41, wegen Trunksucht entmündigt.

Bocholt, den 3. Juli 1930. (5092)
Preuß. Amtsgericht.

Durch Beschluß des Amtsgerichts in Bocholt vom 3. Juli 1930 ist der Antreiber Bernhard Hengstmann zu Dingden-Kantern Nr. 41, wegen Trunksucht entmündigt.

Bocholt, den 3. Juli 1930. (5092)
Preuß. Amtsgericht.

Durch Beschluß des Amtsgerichts in Bocholt vom 3. Juli 1930 ist der Antreiber Bernhard Hengstmann zu Dingden-Kantern Nr. 41, wegen Trunksucht entmündigt.

Bocholt, den 3. Juli 1930. (5092)
Preuß. Amtsgericht.

Durch Beschluß des Amtsgerichts in Bocholt vom 3. Juli 1930 ist der Antreiber Bernhard Hengstmann zu Dingden-Kantern Nr. 41, wegen Trunksucht entmündigt.

Bocholt, den 3. Juli 1930. (5092)
Preuß. Amtsgericht.

Durch Beschluß des Amtsgerichts in Bocholt vom 3. Juli 1930 ist der Antreiber Bernhard Hengstmann zu Dingden-Kantern Nr. 41, wegen Trunksucht entmündigt.

Bocholt, den 3. Juli 1930. (5092)
Preuß. Amtsgericht.

Durch Beschluß des Amtsgerichts in Bocholt vom 3. Juli 1930 ist der Antreiber Bernhard Hengstmann zu Dingden-Kantern Nr. 41, wegen Trunksucht entmündigt.

Bocholt, den 3. Juli 1930. (5092)
Preuß. Amtsgericht.

Durch Beschluß des Amtsgerichts in Bocholt vom 3. Juli 1930 ist der Antreiber Bernhard Hengstmann zu Dingden-Kantern Nr. 41, wegen Trunksucht entmündigt.

Bocholt, den 3. Juli 1930. (5092)
Preuß. Amtsgericht.

Durch Beschluß des Amtsgerichts in Bocholt vom 3. Juli 1930 ist der Antreiber Bernhard Hengstmann zu Dingden-Kantern Nr. 41, wegen Trunksucht entmündigt.

Bocholt, den 3. Juli 1930. (5092)
Preuß. Amtsgericht.

Durch Beschluß des Amtsgerichts in Bocholt vom 3. Juli 1930 ist der Antreiber Bernhard Hengstmann zu Dingden-Kantern Nr. 41, wegen Trunksucht entmündigt.

Bocholt, den 3. Juli 1930. (5092)
Preuß. Amtsgericht.

Durch Beschluß des Amtsgerichts in Bocholt vom 3. Juli 1930 ist der Antreiber Bernhard Hengstmann zu Dingden-Kantern Nr. 41, wegen Trunksucht entmündigt.

Bocholt, den 3. Juli 1930. (5092)
Preuß. Amtsgericht.

Durch Beschluß des Amtsgerichts in Bocholt vom 3. Juli 1930 ist der Antreiber Bernhard Hengstmann zu Dingden-Kantern Nr. 41, wegen Trunksucht entmündigt.

Bocholt, den 3. Juli 1930. (5092)
Preuß. Amtsgericht.

Durch Beschluß des Amtsgerichts in Bocholt vom 3. Juli 1930 ist der Antreiber Bernhard Hengstmann zu Dingden-Kantern Nr. 41, wegen Trunksucht entmündigt.

Bocholt, den 3. Juli 1930. (5092)
Preuß. Amtsgericht.

Durch Beschluß des Amtsgerichts in Bocholt vom 3. Juli 1930 ist der Antreiber Bernhard Hengstmann zu Dingden-Kantern Nr. 41, wegen Trunksucht entmündigt.

Bocholt, den 3. Juli 1930. (5092)
Preuß. Amtsgericht.

Durch Beschluß des Amtsgerichts in Bocholt vom 3. Juli 1930 ist der Antreiber Bernhard Hengstmann zu Dingden-Kantern Nr. 41, wegen Trunksucht entmündigt.

Bocholt, den 3. Juli 1930. (5092)
Preuß. Amtsgericht.

Durch Beschluß des Amtsgerichts in Bocholt vom 3. Juli 1930 ist der Antreiber Bernhard Hengstmann zu Dingden-Kantern Nr. 41, wegen Trunksucht entmündigt.

Bocholt, den 3. Juli 1930. (5092)
Preuß. Amtsgericht.

Durch Beschluß des Amtsgerichts in Bocholt vom 3. Juli 1930 ist der Antreiber Bernhard Hengstmann zu Dingden-Kantern Nr. 41, wegen Trunksucht entmündigt.

Bocholt, den 3. Juli 1930. (5092)
Preuß. Amtsgericht.

Durch Beschluß des Amtsgerichts in Bocholt vom 3. Juli 1930 ist der Antreiber Bernhard Hengstmann zu Dingden-Kantern Nr. 41, wegen Trunksucht entmündigt.

Bocholt, den 3. Juli 1930. (5092)
Preuß. Amtsgericht.

Durch Beschluß des Amtsgerichts in Bocholt vom 3. Juli 1930 ist der Antreiber Bernhard Hengstmann zu Dingden-Kantern Nr. 41, wegen Trunksucht entmündigt.

Bocholt, den 3. Juli 1930. (5092)
Preuß. Amtsgericht.

Durch Beschluß des Amtsgerichts in Bocholt vom 3. Juli 1930 ist der Antreiber Bernhard Hengstmann zu Dingden-Kantern Nr. 41, wegen Trunksucht entmündigt.

Bocholt, den 3. Juli 1930. (5092)
Preuß. Amtsgericht.

SAISON-AUSVERKAUF

zu noch **nie** dagewesenen Preisen.

Nur Qualitätsware

Beginn:
Montag, den 21. Juli.
Mode-Salon
Niederbruchstr. 21 **BELLA COHEN**

Saison-Ausverkauf

Beginn am Montag, den 21. Juli.

Gute Damen-Mäntel

für Winter und Sommer

48.—, 38.—, 28.—, 18.—, 15.—, 10.—

Gute Kleiderstoffe

in Reinwolle, 100 breit, 3.—, 2.50, 1.50

Kleiderstoffreste sensationell billig.

Auf alle Waren, die nicht im Preise herabgesetzt sind, gebe während des Saison-Ausverkaufs

10 Prozent Rabatt.

ANNA FIEWEGER

Das Haus der guten Qualitäten.

5068g

5187g

5187g

5187g

5187g

5187g

5187g

5187g

5187g

5187g

5187g

5187g

5187g

5187g

5187g

5187g

5187g

5187g

5187g

5187g

5187g

5187g

5187g

5187g

5187g

5187g

5187g

5187g

5187g

5187g

5187g

5187g

5187g

5187g

5187g

5187g

5187g

5187g

5187g

5187g

5187g

5187g

5187g

5187g

5187g

5187g

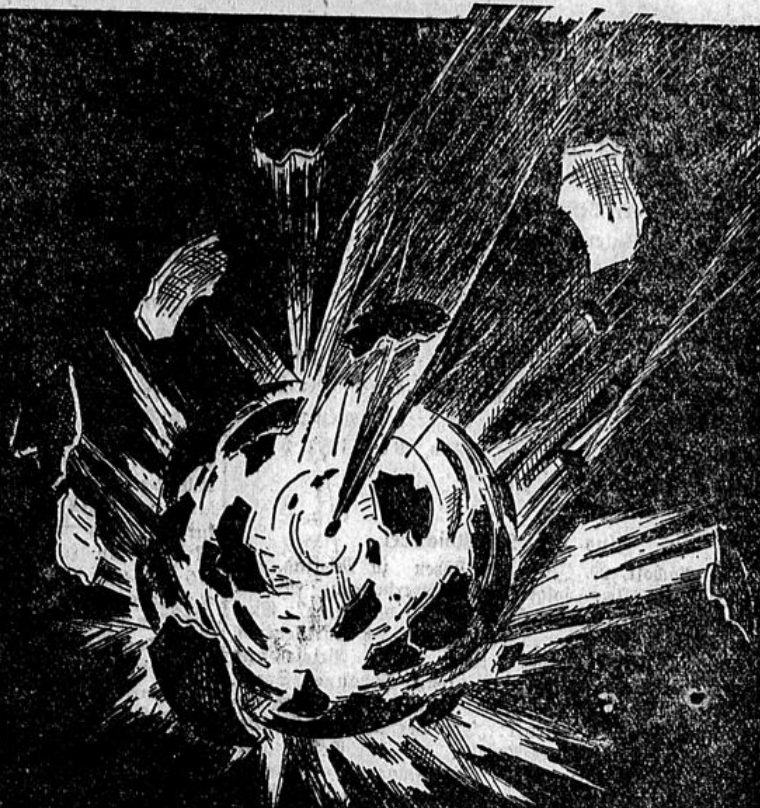
5187g

5187g

5187g

5187g

5187g



Wie eine Bombe
werden unsere Ausverkaufs-
preise auch in diesem Jahre
einschlagen

Am Montag früh um 1/9 Uhr müssen Sie dabei sein.
Halten Sie sich bereit.

J.B. FISSE
NORDSTRASSE 39.

Wollen Sie gut und billig bedient werden
so kommen Sie mit Ihrer Wäsche zu uns.

Wir liefern
Schrankfertige
Mangel-, Maß- und
Gardinenwäsche.

Trockenwäsche
an der Luft getrocknet, alles bei billigster
Berechnung. — Wir nehmen jedes Quantum,
auch unter 20 Pfund, an. (5124)

Spezialität:
Herren-Stärkewälche
— An- und Ablieferung erfolgt kostenlos —

Unsere Annahmestellen sind:
Karl Boitink, Werther Straße
H. Brünen, Eintrachtstraße
H. Demmer, Karlstraße
A. Nienhaus, Hemdener Weg
H. Soullé, Mussumer Kirchweg
Frau Rappers, Franzstraße
H. Schildbach, Moltkestraße
H. Tepas, Potsdamstraße
B. Wehns, Sachsenstraße
H. Vollmering, Kampstraße
Hauptgeschäft: Westend 36.

Neuwäscherei u. Plätterei
Tenbrock.

5-600 Mt.
Darlehn!

Eine Witwe sucht 500
bis 600 Mark Dar-
lehn; zahlb. monat-
lich 50 Mark zurück;
nebst 10 % Zinsen.
Offerten erbeten unt.
Nr. 5133 an die Ge-
schäftsstelle ds. Bl.

Prima hochtragende
und junge
Schweine
zu verkaufen.
Borken, Voikum.

Rehne noch (5094)
Weidenvieh
auf u. verkaufe
ca. 45 ha

Roggen
in Klein. Parzellen.
Cl. Jäger, von Graes,
Haus Kottenhorn.

Eine gebrauchte
Breitreilm-
maschine
billig abzugeben.
Näheres bei J. Hel-
rich, Buchdruckerei,
Nidebe. (204 26)

2 Zimmer-
Wohnung

zu sofort oder An-
fang August von 18.
Gepaar gesucht.
Offerten erbeten unt.
Nr. 2038 an die Ge-
schäftsstelle ds. Bl.

zwei möbl. (51485)
Zimmer
mit elektr. Licht und
Heizung, an besseren
Herren oder Dame
mit voller Pension
zu vermieten.
Näheres in der Ge-
schäftsstelle ds. Bl.

Schön möbl. (51385)
Zimmer
mit voller Pension
sofort gesucht.
Offerten erbeten unt.
Nr. 5138 an die Ge-
schäftsstelle ds. Bl.

Möblierte (2025)
Zimmer
mit Morgentafel,
eventl. Wohn- und
Schlafzimmer, zum
1. September zu
vermieten.

Alles rennt zu Kemming's Saison-Ausverkauf

Auf alle nicht im Preise herabgesetzten Waren
gewähre ich 10 Prozent Rabatt.

Besichtigen Sie bitte meine Schaufenster!

Bocholt Kaufhaus B. Kemming Nordstr. 18

Die dringende Pflicht jeder klugen Hausfrau ist es am **Montag morgen** zuerst zu uns zu kommen. Alles was an Sommerwaren bei uns vorhanden ist, soll jetzt ausverkauft werden. Wir räumen und scheuen zu diesem Zweck keine Verluste. Qualitätswaren fliegen Ihnen spottbillig zu. —

Kheder
Dangpreis:
Kreiselblat
Stadtfreies
Kritischer A
des Landrats
von Bürger
ämtern und
des Kreises
Organ
des Zentrum
Nummer
Kairo
„Daily Ma
Kairo: Die
Lager. Die
lament für
zung eine St
schlossen, dies
furchtbaren Ere
niemals so
Gas- und Wass
Eisenbahnstatio
Blätter steht
erwartet, daß di
Viele von ihnen
diert. Dem
der Wapartei
rührerische Prop
„Daily Hera
Gibt hat befohl
führung des
die Führer des
Eine Proklamati
Wißt der Regi
verfündet wird
Öffentlichkeit v
werden. Truppe
dem Parlament
„Daily Teleg
drien: In K
Nervosität
Kairo froht
tischen Tr
Seitengewel
Oper, in der N
Kriegsberich
nung aufrecht
aufgestellt wor
mann, der den
gerföhren, zu
Kairo ist befohl
außerordentlic
Dies wird als
wortung für etw
Blut
Die Führer
partei, die im
nach befohl
die die Regieru
nicht zu vera
wie vor sehr ge
starke Militä
Kleine Anflam
von der Polizei
Naherster v
stört und einige
einer anderen
des britischen
Konflikt mit
bemworfen wur
Zusammenrott
Zinnern wurde
durch einen S
Nähe des Haupt
errichten, wurden
Ein
Bei den Zusam
eignen haben, w
getötet und 8
find unbekant
eine Gasleite
Straßenlaternen
fabe errichtet
von der Poliz
beherricht
Truppen sch
Die Wapartei
tet, in deren Ber
Ägyptischen
Demonstrant wu
hatten 16 Verletzte,